



**GYMNASIUM  
SCHÖNEFELD**

**UNSERE SCHULE  
—  
TOR ZUR WELT!**

**Schulprogramm des  
Gymnasiums Schönefeld**

Stand  
Oktober 2021

<b>1</b>	<b>Leitbild unseres Gymnasiums</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Besonderheiten unseres Gymnasiums</b>	<b>4</b>
2.1	Unser Standort – die Gemeinde Schönefeld	4
2.1.1	Unsere Einzugsgebiete	4
2.1.2	Unsere Kooperationspartner	5
2.2	Unser Schulleben	5
2.3	Schulsozialarbeit am Gymnasium Schönefeld	7
<b>3</b>	<b>Unsere pädagogische Grundorientierung</b>	<b>9</b>
3.1	Die sechs Säulen unserer pädagogischen Arbeit	9
3.2	Umsetzung der sechs Säulen in den Jahrgangsstufen	10
<b>4</b>	<b>Schulprogrammentwicklung und -fortschreibung</b>	<b>18</b>
4.1	Prozess der Erstellung	18
4.2	Entwicklungsziele und Arbeitsschwerpunkte	19
4.3	Beschluss durch die Schulkonferenz	19

Das vorliegende Schulprogramm wurde von den Kolleginnen und Kollegen Frau Mager, Frau Porzucek, Frau Lutter, Herr Baumgard, Herr Günther, Herr Klatt unter der Leitung von Herrn Hübner erstellt.

## **1 Leitbild unseres Gymnasiums**

# **„Unsere Schule – Tor zur Welt!“**

**Unser Gymnasium steht für Weltoffenheit und kulturelle Vielfalt.**

**Wir eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern Wege in ein gelingendes Leben durch ganzheitliche Bildung und Förderung des Einzelnen in einer vertrauensvollen Schulgemeinschaft.**

**Wir fördern durch unser vielfältiges Sprachenangebot die in der heutigen Zeit immer wichtiger werdende internationale Verständigung.**

**Wir pflegen einen respektvollen, toleranten, gewaltfreien und verständnisvollen Umgang miteinander.**

**Wir leben einen Schulalltag, der von Demokratie und Fairness geprägt ist, in dem wir freundlich und gewaltfrei miteinander kommunizieren.**

**In einem positiven Lernklima und durch einen methodisch und inhaltlich anspruchsvollen und abwechslungsreichen Unterricht fördern wir Motivation, Lernfreude, Leistungsfähigkeit und Selbstbewusstsein.**

**Im Zeitalter der Digitalisierung befähigen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsbewussten und souveränen Umgang mit modernen Medien.**

**Wir fördern den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und fühlen uns der Nachhaltigkeit verpflichtet. Damit unterstützen wir eine dauerhafte Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen einzuschränken.**

## 2 Besonderheiten unseres Gymnasiums

### 2.1 Unser Standort – die Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld, die im Norden an Berlin grenzt, besteht aus den Ortsteilen Schönefeld, Großziethen, Selchow, Kiekebusch, Waltersdorf und Waßmannsdorf, die 2003 im Rahmen der Gemeindegebietsreform zu einer Gemeinde zusammengeführt wurden. Schönefeld symbolisiert diesen Zusammenschluss mit den sechsfachen rot-silbernen Strahlen in seinem Wappen, dessen Mitte eine Windrose ziert, welche für die Entwicklung der Gemeinde als Knotenpunkt des Luft-, Schienen- und Straßenverkehrs steht und gleichzeitig Zeichen für Urbanität und Weltoffenheit ist<sup>1</sup>.

Schönefeld ist eine stark wachsende Gemeinde: Beträgt die Einwohnerzahl 2020 ca. 17.000, so ist für die kommenden Jahre für Schönefeld-Nord ein rascher und erheblicher Anstieg prognostiziert. Mit Eröffnung des Flughafens BER sollen 40.000 Arbeitsplätze entstehen, sodass der Druck, Wohnraum zu schaffen, enorm ist. Rund um unser Gymnasium entstanden zahlreiche Wohngebäude, sehr viele sind noch im Bau befindlich und weitere in Planung.

Die Gemeinde Schönefeld ist Trägerin von zwei Grund- und einer Oberschule. In Großziethen befindet sich mit der *Evangelischen Schule Schönefeld* ein privat getragenes Gymnasium. 2016 beschloss der Landkreis Dahme-Spreewald die Errichtung eines zunächst dreizügigen öffentlichen Gymnasiums, das von der Gemeinde Schönefeld und dem Landkreis in Kooperation geplant und gebaut wurde. 2020 wurde diese neue Schule, unser *Gymnasium Schönefeld*, von uns in Nutzung genommen.

#### 2.1.1 Unsere Einzugsgebiete

Das Haupteinzugsgebiet unserer Schule ist die Gemeinde Schönefeld mit ihren Ortsteilen Schönefeld und Großziethen. Seit der Gründung des *Gymnasiums Schönefeld* wuchs jedoch die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus Schulzendorf, Eichwalde und Zeuthen stetig. Derzeit lernen 164 Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Diese alphabetisch geordnete Statistik für das Schuljahr 2020/21 zeigt, wo sie wohnen:

Wohnort	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Berlin	6
Bestensee	1
Eichwalde	8
Königs Wusterhausen, Stadt	6
Schönefeld	118
Schulzendorf	13
Wildau, Stadt	1
Zeuthen	8
Blankenfelde-Mahlow	2
Rangsdorf	1

<sup>1</sup> vgl. Homepage der Gemeinde Schönefeld/<https://www.gemeinde-schoenefeld.de/gemeindeportrait.html> (letzter Zugriff am 05.10.2020, 10.50 Uhr).

### 2.1.2 Unsere Kooperationspartner

Das Gelingen des Miteinanders in einer schulischen Gemeinschaft wird maßgeblich von drei Akteuren bestimmt: den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften sowie den Eltern. Darüber hinaus bereichern Kooperationen die schulische und außerschulische Arbeit.

Das *Gymnasium Schönefeld* kooperiert mit der Agentur für Arbeit, wenn es um die Berufs- und Studienorientierung geht, und mit der Polizei, um aktiv Prävention und Bekämpfung von Kriminalität zu betreiben. Die [Stiftung SPI](#) als Trägerin der Sozialarbeit an Schule leistet in Person von Frau Lutter u.a. Hilfestellung zur Entwicklung von Lebensperspektiven und der Erweiterung von sozialen Handlungskompetenzen.

Die [Flughafen Berlin Brandenburg GmbH](#) unterstützt unsere Schule finanziell bei der Durchführung von Projekten. Ab dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2020/21 werden wir voraussichtlich Angebote im Bereich des Ganztags machen können. Dabei werden wir tatkräftig durch [Netzhoppers KW e.V.](#) sowie zahlreiche Eltern unterstützt, die sich enthusiastisch bereit erklärt haben Arbeitsgemeinschaften zu leiten.

## 2.2 Unser Schulleben

Das Miteinander am Gymnasium Schönefeld ist geprägt durch Freundlichkeit und Respekt. Da vor allem zwischenmenschliche Beziehungen im Fokus täglicher Interaktion stehen, sind Mobiltelefone nur zu Unterrichtszwecken auf dem Schulgelände gestattet. Am Ende der 7. Klasse nehmen alle Schülerinnen und Schüler an einer Projektwoche zum Thema „[Gewaltfreie Kommunikation](#)“ teil, um u.a. die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern.

Wir haben uns ein bilinguales Profil gegeben, welches bisher durch bilinguale Module im Musikunterricht und einen verstärkten Englischunterricht verfolgt wird. Außerdem nehmen wir an Sprachenwettbewerben teil, bieten Vorbereitungskurse für Sprachdiplome an und führen Sprachreisen durch. Perspektivisch planen wir die Konzeption eines bilingualen Zweigs, in welchem Musik und Biologie durchgängig ab Klasse 7 bis zum Abitur auf Englisch unterrichtet werden. Des Weiteren streben wir die Teilnahme an Model-United-Nations-Konferenzen an.

Im Rahmen des offenen Ganztagsangebots können unsere Schülerinnen und Schüler weitere Fähigkeiten und Fertigkeiten außerhalb der Stundentafel erwerben. Neben Informatik- und Sport-AGs werden AGs der künstlerischen Fächer angeboten, wobei Musik einen wesentlichen Teil des Schullebens an unserem Gymnasium darstellt. Im Chor oder in der Band können die Schülerinnen und Schüler gemeinsam musizieren, auf Probenfahrten ihr Repertoire erweitern und bei Konzerten Auftrittserfahrungen sammeln. Die Ergebnisse des Unterrichts im Fach Darstellendes Spiel werden ebenfalls im Rahmen von Theateraufführungen präsentiert.

Nach dem Unterricht stellt der Schulclub, welcher von unserer Schulsozialarbeiterin Frau Lutter geleitet wird, einen Schülermagneten dar. Sitzmöglichkeiten, ein Kicker und weitere Angebote laden zum Verweilen ein. Auch innerhalb der Ferien ist es zu bestimmten Zeiten möglich, Projekte mit unserer Schulsozialarbeiterin durchzuführen.

Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir sehr engagierte Eltern an unserer Schule haben. Dadurch konnte der [Förderverein](#), welcher für die Zukunft des Gymnasiums von großer Bedeutung ist, gegründet werden.

An unserer „jungen“ Schule dürfen alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern das Schulleben aktiv mitgestalten. Ein nächster großer Schritt für die Entwicklung unseres Gymnasiums wird die Namensgebung sein, in welche alle am Schulleben beteiligten Personen mit einbezogen werden. Traditionen werden bei uns erst geschaffen – wie das jährlich stattfindende internationale Sommerfest und das Weihnachtsfest. Eltern und zukünftige Schülerinnen und Schüler können das Schulleben am besten im Rahmen des Schnuppertags oder am Tag der offenen Tür erfahren. Alle Besucher sind hierzu herzlich eingeladen.

## 2.3 Schulsozialarbeit am Gymnasium Schönefeld

*Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln,  
wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel*

Ursula Neumann<sup>2</sup>

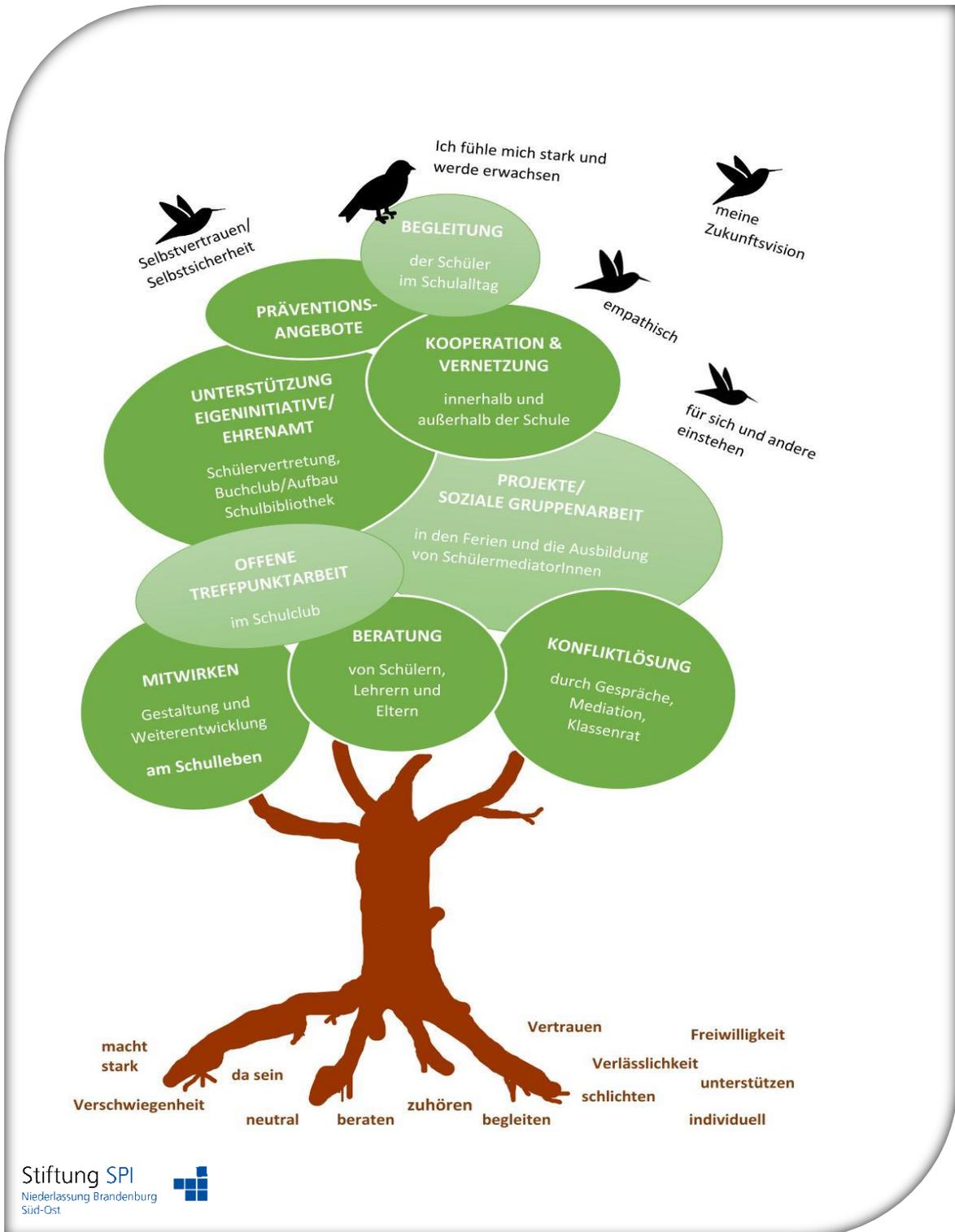


Abbildung 1: Schulsozialarbeit am Gymnasium Schönefeld

Quelle: Stiftung SPI

<sup>2</sup> Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Familien, Erziehungsberaterin und Supervisorin; Buchtittel, Kösel-Verlag (6. Februar 2014)

## Sozialarbeit an Schule

Die Schulsozialarbeit richtet sich in erster Linie an die Schülerinnen und Schüler unserer Schulgemeinschaft. Sie werden in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung unterstützt und gefördert. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrer und den Eltern ein weiteres bedeutendes Element, um zu einem schülerfreundlichen Umfeld sowie einem guten Schulklima beizutragen. Außerschulische Aktivitäten fördern den Zusammenhalt unserer Schulgemeinschaft und gleichzeitig die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler. In diesem Sinne ist Sozialarbeit an Schule ein Angebot der Jugendhilfe und übernimmt eine Vermittlerfunktion zwischen Schule und dem Gemeinwesen (Gemeinde Schönefeld, Landkreis Dahme-Spreewald). Die Trägerschaft befindet sich bei der Stiftung SPI Niederlassung Brandenburg Süd-Ost.

Arbeit in Gruppen und Klassen	Hilfe und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler	Hilfe und Unterstützung für Eltern	Hilfe und Unterstützung für Lehrerinnen und Lehrer	Zusammenarbeit mit:
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenrat</li> <li>– Aufbau des <b>Schulclubs</b> als Ort der Begegnung, des sozialen Lernens und der Freizeitgestaltung</li> <li>– Ausbildung von <b>SchülermediatorInnen</b> (Streitschlichtung)</li> <li>– Unterstützung von Eigeninitiative/Ehrenamt: <b>Schülervertretung, Buchclub</b></li> <li>– Angebote in den Ferien</li> <li>– Präventionsangebote (Medien, Gewalt, Sucht)</li> <li>– Begleitung bei Projekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– bei Problemen mit sich selbst</li> <li>– bei Streitigkeiten</li> <li>– bei Problemen zu Hause</li> <li>– bei Problemen in der Schule</li> <li>– Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen</li> <li>– Stärkung des Selbstvertrauens</li> <li>– Vermittlung an weitere Hilfeangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durch vertrauensvolle, kompetente und individuelle Beratung</li> <li>– Vermittlung an weitere Hilfeangebote</li> <li>– bei Erziehungsfragen</li> <li>– bei der Entwicklung von Erziehungs Kompetenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kollegiale Fallberatung</li> <li>– gemeinsame Schülergespräche</li> <li>– gemeinsame Elterngespräche</li> <li>– Begleitung bei Projekten/ Präventionsarbeit</li> <li>– Vermittlung an weitere Hilfeangebote</li> <li>– Mitwirkung in Gremien/ Konferenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Eltern</li> <li>– Lehrerinnen/Lehrer</li> <li>– Schulleitung</li> <li>– Sozialarbeitenden in der Gemeinde Schönefeld</li> <li>– Polizei</li> <li>– Präventionsfachstellen/ AG Prävention</li> <li>– AG Sozialarbeit an Schule im Landkreis Dahme-Spreewald</li> <li>– Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Dahme-Spreewald</li> </ul>

### 3 Unsere pädagogische Grundorientierung

#### 3.1 Die sechs Säulen unserer pädagogischen Arbeit

Ausgehend von unserem Leitbild zeichnet sich unsere pädagogische Arbeit durch insgesamt sechs Schwerpunkte aus. Diese Schwerpunkte bilden die Säulen sowohl unserer unterrichtlichen als auch der außerunterrichtlichen Tätigkeiten. Ebenfalls ist die Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Partnern im Rahmen von Kooperationen entscheidend von diesen sechs Schwerpunkten geprägt. Die folgende Abbildung stellt die sechs Säulen dar.



Abbildung 2: Die sechs Säulen der pädagogischen Grundorientierung

Quelle: eigener Entwurf

Die konkrete Bedeutung jeder einzelnen Säule und insbesondere die Ausgestaltung in den einzelnen Jahrgangsstufen ist im folgenden Kapitel erklärt und dargestellt.

### 3.2 Umsetzung der Säulen in den Jahrgangsstufen

#### Entwicklung einer sprachlichen Kompetenz

In einer sich immer stärker vernetzenden Welt, die unseren Schülerinnen und Schülern immense Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung im In- und Ausland gibt, sind Sprachen ein wesentlicher Baustein zum Nutzen dieser Möglichkeiten. Neben den Sprachen Französisch und Spanisch bieten wir vor allem verstärkten Englischunterricht an, wodurch eine solide Ausgangslage zum sich entwickelnden bilingualen Profil des Gymnasiums Schönefeld erstellt wird. Darüber hinaus werden in der Sekundarstufe I Sachfächer in bilingualen Modulen unterrichtet. Im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes an unserer Schule gibt es ergänzende sprachliche Arbeitsgemeinschaften/Kurse, die unsere Schülerinnen und Schüler u.a. auf Prüfungen zum Erwerb von Sprachenzertifikaten vorbereiten. Dadurch wird ein Grundstein für weitere bilinguale Schwerpunkte (z.B. Seminararbeiten in einer Fremdsprache) in der Sekundarstufe II gelegt.

Eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation in jeder Sprache stellt einen wichtigen Bestandteil des Miteinanders am Gymnasium Schönefeld dar und wird durch Projektwochen, Workshops und den täglichen Gebrauch gefördert.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	jahrgangsübergreifend
Teilnahme am Wettbewerb <a href="#">„The Big Challenge“</a>	Teilnahme am Wettbewerb <a href="#">„The Big Challenge“</a>	Teilnahme am Wettbewerb <a href="#">„The Big Challenge“</a>	Sprachreise in ein englischsprachiges Land  (Unterbringung in Gastfamilien; perspektivisch wird an einem Austausch mit einer Partnerschule gearbeitet)	verstärkter Englischunterricht ab Klasse 7
Projektwoche zu den Themen „Gewaltfreie Kommunikation“ und „Soziales Miteinander“		Vorbereitungskurs auf das <a href="#">„First Certificate in English“</a> der Cambridge University (Ganztag)	Vorbereitungskurs auf das „First Certificate in English“ der Cambridge University (Ganztag)	Bilinguale Module in ausgewählten Fächern ab Klasse 7
		Sprachreise in das Land der zweiten Fremdsprache (Exkursion)		<a href="#">Umsetzung des 5- Punkte-Programms des MBS</a>

				Perspektivische Etablierung eines bilingualen Zweigs
				Seminarkurs(-arbeit) in englischer Sprache (Sekundarstufe II)
				Anbieten weiterer Fremdsprachen mit der Entwicklung des Gymnasiums

### **Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz**

Schülerinnen und Schüler wachsen heute in einer globalisierten Welt auf, die von kultureller, sprachlicher, ethnischer, sozialer und religiös-weltanschaulicher Vielfalt gekennzeichnet ist. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in unserer Schülerschaft wider. Im gemeinsamen Lernen erweitern die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über andere Kulturen, bauen Vorurteile ab und vergrößern ihren persönlichen Erfahrungs- und Handlungshorizont. Diese interkulturelle Kompetenz wird auch weiterentwickelt, indem an der Schule vielfältige Angebote unterbreitet werden, wie z. B. Exkursionen/Sprachreisen in das Land der Zielsprache, Aufbau von Schulpartnerschaften oder Schülerbegegnungen, Teilnahme an internationalen Wettkämpfen oder Treffen. Gestaltete Bereiche im Schulgebäude, die die unterschiedliche Herkunft unserer Schülerinnen und Schüler aufzeigen, und interkulturelle Sommerfeste sollen das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Im Zusammenhang mit dem offenen Ganztags werden Arbeitsgemeinschaften angeboten, in denen die Schülerinnen und Schüler diese Kompetenzen weiterentwickeln, wie z.B. Chor, englischsprachiges Theater, das Erlernen einer weiteren Fremdsprache oder ein Vorbereitungskurs für das FCE. Die Schulsozialarbeiterin ist Ansprechpartnerin für alle Schülerinnen und Schüler.

<b>Klasse 7</b>	<b>Klasse 8</b>	<b>Klasse 9</b>	<b>Klasse 10</b>	<b>jahrgangübergreifend</b>
Teilnahme an der „Big Challenge“	Teilnahme an der „Big Challenge“	Exkursion in das spanisch- bzw. französisch-sprechende Ausland	Exkursion in ein englischsprachiges Land, auch in Vorbereitung auf die mündliche Prüfung am Ende dieser Jahrgangsstufe	interkulturelle Sommerfeste am Ende des Schuljahres
		Angebot zum Erlernen einer dritten Fremdsprache/ Schwerpunktunterricht		Besuch von internationalen Wettkämpfen oder Turnieren
		FCE-Kurs		Länderräume im Schulgebäude, Fahnen der Herkunftsländer im Schulgebäude oder „Mitbringsel“ in Vitrinen in der Aula

### Entwicklung von Medienkompetenz

Die Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler ist in vielseitiger Weise durch digitale Medien geprägt. Wer sie sinnvoll nutzen und anwenden möchte, muss kompetent im Umgang mit ihnen sein. Die Förderung der Medienkompetenz ist grundsätzlich Aufgabe aller Unterrichtsfächer an unserer Schule. Alle Unterrichtsfächer können die großzügige technische Ausstattung der Schule mit mobilen Endgeräten und PCs nutzen. Das Kennenlernen und Anwenden gängiger Textverarbeitungs-, Tabellenbearbeitungs- und Präsentationsprogramme wird fortwährend in allen Fächern angewendet. Übungs- und Vertiefungsmöglichkeiten bieten Informatik-Arbeitsgemeinschaften im Rahmen unseres offenen Ganztagsangebotes, die häufig auch von Eltern geleitet werden. Medienkompetenz soll an unserer Schule auch außerunterrichtlich gefördert werden – unsere Medienwoche zum Thema Filmerstellung und Filmbearbeitung stellt dazu in der 7. Klasse eine Gelegenheit dar. Unsere Schülerinnen und Schüler werden neben den Chancen und Vorteilen auch für Risiken und Gefahren der digitalen Medien sensibilisiert, um sicher und sozial verantwortlich in der digitalen Welt zu agieren. Unterstützung bei dieser Aufgabe erhalten wir dabei auch von externen Partnern.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	jahrgangsübergreifend
„Entdeckungsreise“ im Apple-Store Berlin/Kennenlernen erster wichtiger Tools		Möglichkeit der Belegung des Faches Informatik als Schwerpunktfach (2 WS)	Möglichkeit der Belegung des Faches Informatik als Schwerpunktfach (2WS)	Möglichkeit der Nutzung mobiler Endgeräte (Laptops und iPads)
Einführung und Anwendung von Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen im Rahmen der KL-Stunden				Möglichkeit der Nutzung des Informatikfachkabinetts
Erstellung und Bearbeitung eigener Filme im Rahmen der Medienwoche auf Fehmarn				Möglichkeit des Besuches einer Informatik-Arbeitsgemeinschaft im Rahmen des Ganztagsangebotes
				Workshops von externen Partnern zu den Gefahren der digitalen Medien

## Entwicklung von Sozialkompetenz

Unser Ziel als Schulgemeinschaft ist eine Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler zu Persönlichkeiten mit sozialer Kompetenz, die ihr Leben eigenverantwortlich gestalten können. Im schulischen Alltag und im Rahmen des offenen Ganztages können sie ihre Persönlichkeit entwickeln und dabei für sich und andere Verantwortung übernehmen. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen mit Konfliktsituationen lösungsorientiert umzugehen, ihre Interessen zu vertreten und den Schulalltag kreativ mitzugestalten. So erkennen sie, dass die dazu notwendigen Verständigungsprozesse auf Toleranz, Akzeptanz, Vielfalt und Meinungsfreiheit basieren.

Die Ausbildung von Schüler-Streitschlichtern wird im Rahmen der Schulsozialarbeit etabliert.

Die junge Schulgeschichte bringt zudem vielseitige Möglichkeiten der aktiven Mitbestimmung mit sich. So erfahren die Jugendlichen beispielsweise bei der Wahl des Schulnamens direkte Demokratie und lernen, dass ihre Meinung zählt.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	jahrgangsübergreifend
Kennlern- und Teambildungstage zu Beginn des Schuljahres (z.B. Teamtage Blossin, Besuch der Flughafenfeuerwehr am BER, Kanuausflug)	Sozialpraktikum	Möglichkeit der Belegung des Faches Darstellendes Spiel als Schwerpunktfach (2 WS)	Möglichkeit der Belegung des Faches Darstellendes Spiel als Schwerpunktfach (2 WS)	Klassenrat
Gewaltprävention im Sportunterricht				Projektwochen zu ausgewählten Themen (bspw. Gewaltfreie Kommunikation)
				<a href="#">Schulsozialarbeit</a>
				<a href="#">Streitschlichterausbildung</a>
				Schülervertretung in Gremienarbeit
				<a href="#">Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</a>
				Engagement für soziale Projekte (bspw. Spendenlauf)

### Individualität stärken und fördern

Jede Schülerin und jeder Schüler ist im Besitz einer eigenen unverwechselbaren Persönlichkeit. Unser Ziel ist es, diese freizulegen, hervorzuheben und weiter zu entwickeln. Wir bieten Möglichkeiten, die bestehenden Fähigkeiten zu vertiefen und sich Neuem zu öffnen. Um die vielfältigen Herausforderungen des Erwachsenwerdens zu meistern, begegnen wir unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur als Entwicklungsbegleiter, sondern führen auch präventive Angebote durch. Insbesondere werden die Kompetenzen in den Bereichen Berufs- und Studienorientierung, Gesundheitsförderung, Sexualerziehung und Mobilitätsbildung geschult. Im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes unserer Schule kann die Individualität vertiefend gestärkt und gefördert werden.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	jahrgangübergreifend
Wandertag zum gemeinsamen und gesunden Kochen	Informationsveranstaltung zur Suchtprävention durch die Polizei	Zweiwöchiges Betriebspraktikum		Möglichkeit der Teilnahme an " <a href="#">Be smart, don't start</a> " - Der Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen
Potentialanalyse als Einstieg in die Berufsorientierung	Sexualität, Fortpflanzung und Entwicklung im Rahmen des Biologieunterrichts			Angebot an Förderunterricht
Zusätzliche anzuwählende Angebote im Ganztagsbereich entsprechend den eigenen Neigungen				Angebot an Begabtenförderung (Sprachdiplome)
Durchgängige Berufs- und Studienberatung: Wahrnehmungsmöglichkeit des jährlichen Zukunftstages und Zusammenarbeit mit externen Trägern sowie mit Eltern möglich				Mögliche Teilnahme an Olympiaden und Wettbewerben

## Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

Für unsere Schülerinnen und Schüler sollte ein zukunftsorientierter Umgang mit den Ressourcen unserer Erde selbstverständlich sein. Durch die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für nachhaltiges Handeln werden alle Mitglieder der Schulgemeinschaft unseres Gymnasiums Schönefeld dazu angeregt, einen individuellen Beitrag zur Erhaltung unseres Planeten zu leisten.

Da Achtsamkeit im direkten Umfeld beginnt, wird jede Klasse durch Verantwortlichkeiten für die Klassenzimmer und den Schulhof dazu ermuntert, Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für die gesamte Schulgemeinschaft und das -gebäude zu übernehmen.

Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	jahrgangsübergreifend
Anfertigung von Zeitkapseln mit Briefen an das „zukünftige Ich“, welche zum Ende der 10. Klasse gemeinsam geöffnet werden		Unterrichtssequenz zum Thema „Fairtrade – Nutzen und Kosten“ im Rahmen des Fachunterrichtes	Unterrichtssequenz zum Thema „erneuerbare Energien“, Beleuchtung von Nutzen und Kosten im Rahmen des Fachunterrichtes	Verantwortlichkeiten für die Klassenzimmer und den Schulhof
				Ausbau und Erhalt eines „grünen Schulhofs“ mit Obstbäumen und -sträuchern.
				Mülltrennung und Müllvermeidung
				Installation eines Wasserspenders mit persönlichen Mehrweg-Schulwasserflaschen, um Plastik zu vermeiden

				papierlose Handtrockner in den Toiletten der Schülerinnen und Schüler
				ein Schulgebäude mit intelligentem, sensorgesteuertem Belüftungssystem, welches ein zusätzliches Lüften der Klassenzimmer minimiert
				helle Räume mit großen Fenstern, um den Bedarf an künstlicher Beleuchtung zu minimieren

## 4 Schulprogrammentwicklung und -fortschreibung

### 4.1 Prozess der Schulprogrammarbeit<sup>3</sup>

Im Februar 2019 und damit im Schuljahr unserer Gründung kam es zum ersten Treffen der Schulprogrammgruppe, um darüber nachzudenken, welche Ziele wir als Schule verfolgen bzw. verfolgen wollen und wofür wir stehen. Nachdem wir diese Gedanken in unserem Leitbild verankert hatten, leiteten wir nach der Bestandsanalyse aller schulischen Aktivitäten die sechs Säulen unserer pädagogischen Arbeit ab. In regelmäßigen Treffen der Steuergruppe zur Schulprogrammarbeit wurde sich über Inhalte und Ausgestaltungen des Schulprogramms verständigt. Bis zum Oktober 2020 mündeten schließlich alle Ideen und inhaltlichen Erweiterungen im vorliegenden Schulprogramm.

Die Evaluation einzelner Entwicklungsvorhaben und -ziele wird regelmäßig nach der Durchführung erfolgen. Da wir uns als Schule im Aufbau und damit als junge Schule kurzfristig weiterentwickeln werden, werden die Fortschreibung und die interne Evaluation des Schulprogramms zu stetigen Aufgaben unserer schulischen Arbeit. Aus diesem Grunde wird es halbjährlich ein Treffen der Steuergruppe geben. Den gesamten Prozess der Schulprogrammarbeit zeigt die folgende Abbildung 3.

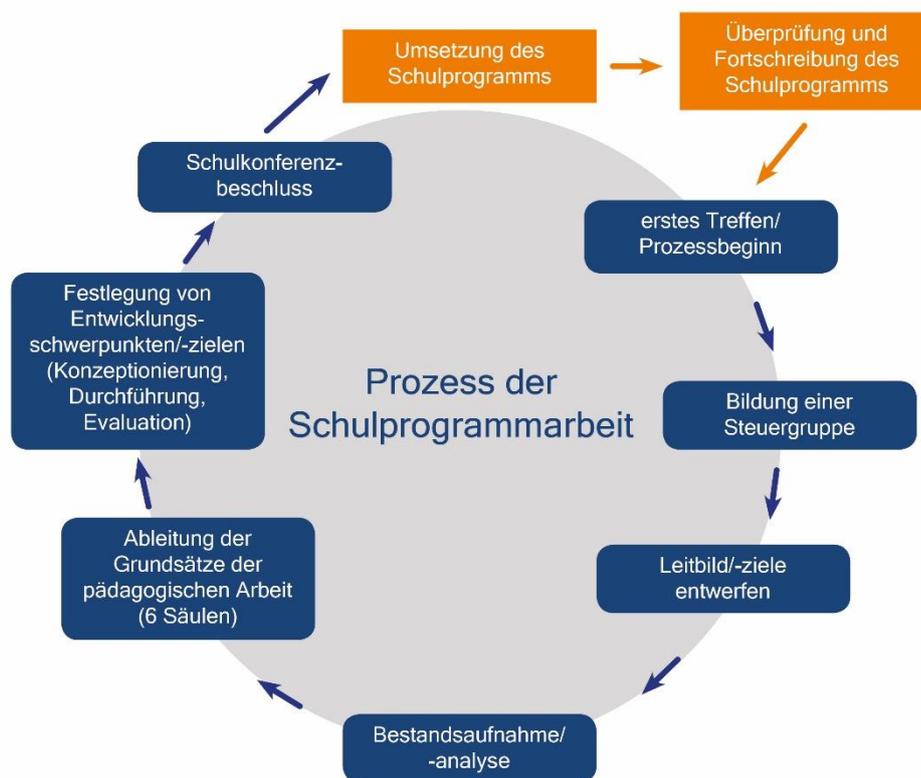


Abbildung 3: Prozess der Schulprogrammarbeit

Quelle: eigener Entwurf

<sup>3</sup> Hinweis: Der Prozess findet angelehnt an die Vorgaben des Orientierungsrahmens Schulqualität statt.

## 4.2 Entwicklungsziele und Arbeitsschwerpunkte

Gemäß dem Rundschreiben 8/09 vom 27. Juli 2009 werden folgende Entwicklungsziele und Arbeitsschwerpunkte unseres Gymnasiums festgelegt:

- Ausgestaltung der Schwerpunktbildung im Rahmen der Stundentafel zur besonderen Ausprägung eines eigenen Profils
- Maßnahmen zur individuellen Förderung in Unterricht und Schule und Berücksichtigung der gezielten Nutzung von digitalen Medien (Medienentwicklungsplanung)
- Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten hinsichtlich der gemeinsamen Verantwortung für Bildung und Erziehung
- Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

## 4.3 Beschluss durch die Schulkonferenz

Das vorliegende Schulprogramm wurde nach Vorstellung und Diskussion durch die Schulkonferenz in Anwesenheit einer Vertreterin des Schulträgers einstimmig am 01. Dezember 2020 beschlossen.